

Halleische Zeitung

oem. im G. Schwelch'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Nummer 126.

Halle, Mittwoch 1. Juni 1892.

184. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Anzeigen-) Beilage.

Kupfer.

Uns Eisenblech wird uns von besonders geschätzter Hand geföhrt. Die Magdeburgerische Zeitung Nr. 267, Abend-Ausgabe, vom 28. Mai c. theilt in einem mit „Kupfer“ überschriebenen Artikel mit, daß bei dem Besuche, welchen der Herr Handelsminister kürzlich den Werken der Mansfelder Kupferwerke bewandern Gewerkschaft abgestattet hat, von Seiten der Direction der Gewerkschaft der Wunsch auf Einführung eines Schutzzolles auf Rohkupfer vorgetragen sein soll.

Diese Mitteilung beruht, was zur Verichtigung des betreffenden Artikels bemerkt wird, auf einem Irrthume. Es ist vielmehr nur darauf hingewiesen worden, daß durch die Konkurrenz von Nordamerika, welches von Jahr zu Jahr immer größere Mengen seines überflüssigen Kupfers nach Europa wüßt — die Exporte von Kupfer aus den Vereinigten Staaten betragen:

in 1890 = 22 500 tons

in 1891 = 50 800

— die Kupferpreise außerst gedrückte seien und daß in Folge dieser sehr niedrigen Kupferpreise der Mansfelder Bergbau, welcher ohnehin mit großen Betriebs-Schwierigkeiten zu kämpfen und sehr hohe Abgaben und Steuern zu tragen hat, in eine mißliche Lage gekommen sei.

Es mag hier die bekannte Thatsache erwähnt werden, daß die Vereinigten Staaten auf Rohkupfer einen Eingangszoll von 4 Cents pro american. Pfund — das entspricht etwa 36 Mark pro 100 Kilogramm — erheben, während das Kupfer nach Deutschland ohne die geringste Eingangszahlung — zollfrei — eingehet. Wenn nun in dem betreffenden Artikel der bekannte handelsrechtliche Standpunkt angenommen wird, alle Rohmaterialien — Rohkupfer ist übrigens kein Rohprodukt, sondern erfordert zu seiner Herstellung eine Menge complicirter und sorgfältiger Prozesse — sollt einziehen zu lassen, um den Export an Rohkupfer aus solchen Rohprodukten zu ermöglichen, so muß auf den beim Zolltarif von 1879 zum Ausdruck gekommener Grundgedanke „Schutz der nationalen Arbeit“ Wert gelegt werden.

Es handelt sich bei der vorstehenden Frage wesentlich darum, eine Industrie, welche ca. 18000 activen Arbeitern Lohn und Brot giebt, zu schützen, nicht im Allergeringsten darum, ob die Zölle der Gewerke zu fällen. Es würde für die hiesige Gegend, welche sich bisher eines gewissen Wohlstandes zu erfreuen hatte, geradezu ein Unglück werden, wenn der nun schon fast Jahrhundert bestehende, bisher so blühende Mansfelder Bergbau die Konkurrenz des ausländischen Kupfers nicht mehr aushalten könnte und zum Erliegen kommen sollte.

Letzteres dürfte aber, wenn das ausländische Kupfer vor der starken Konkurrenz des ausländischen, vor allem des nordamerikanischen Kupfers nicht bei Zeiten geschützt wird, nur noch eine Frage der Zeit sein.

Wenn von Seiten der Fabrikanten auf die Schädigungen hingewiesen wird, welche die Fabrication durch Vertheuerung des Rohmaterials bei Einführung eines Zolles auf Rohkupfer erliden soll, so können solche Schädigungen um so weniger anerkannt werden, als bekanntlich Kupfer, Zinn, Blei und sonstige aus Bergwerken mit Kupfer herrührende Erzeugnisse durch hohe Eingangszölle gegen die Konkurrenz des Auslandes geschützt sind.

Gustav Schwab.

Ein Erinnerungsbild zu seinem 100jährigen Geburtstag am 19. Juni 1792. Von Theodor Guier. (Schluß.)

Die Freundschaft, die er auf der Universität mit Ulfand und Kerner geschlossen, die Verbindungen, die er, damals selbst schon außerordentlich poetisch thätig, während seiner norddeutschen Studienreise namentlich in Berlin mit den dortigen literarischen Persönlichkeiten und Kreisen, namentlich mit Chamisso, anknüpfte, kam ihm gerade bei seiner redactionellen Thätigkeit sehr zu Statten, und die sichere Ruhe, mit welcher er sich sein Urtheil über die poetische Thätigkeit seiner Zeitgenossen bildete, das aufmunternde Wohlwollen, das er jedem ethischen Streben entgegenbrachte, begründete sein Ansehen mehr und mehr. Die Galtfreundschaft seines Hauses in der schwäbischen Pfalz, die er auch dann, als er, nach zwanzigjähriger Vertheiligkeit sich nach Ruhe und Stille sehnd, auf die Landparthie nach Samaringen zog, treulich und freudig ausübte, wurde immer mehr in Anspruch genommen; Männer, dessen Name nachher berühmt wurde, ein Kerner, ein Bann, ein Zerigart, Wilhelm Müller, der Dichter der Griechenlieder, Wilhelm Hauff, dessen Schriften nach dem frühen Tod des Dichters Gustav Schwab mit einer eingehenden Gharakteristik desselben herausgab, und so viele andere, die zu längerem oder kürzerem Anknüpfen nach dem zwischen redactionellen Söhnen Ulfand's einen Freund und Berater, der neben seinem eigenen literarischen Schaffen immer noch Zeit fand, Anderen nützlich zu sein. Denn er war nicht allein Dichter,

Die aus interessirten Kreisen gegen die Einführung eines Rohkupferzolles geltend gemachten Agitationen sind ganz ähnlich wie diejenigen, welche seiner Zeit von den Eisen-Hüttenwerken gegen die Einführung des Roheisenzolles geführt wurden. Auch damals prophegte man sehr große Nachtheile, welche die gesammte Eisenindustrie durch den Rohkupferzoll zu erleiden haben würde während die Erfahrung beweist hat, daß der Roheisenzoll getragen werden kann, ohne die betreffenden Industrien im Mindesten zu schädigen.

Politische und vermischte Nachrichten.

Das im Auftrage des Kaisers an die Familie Forderungen gerichtete Weidisch'sche Schreiben des Hofes des Geheimen Hofrathes hat folgenden Wortlaut:

Potsdam, den 29. Mai 1892. Die Nachricht von dem Ableben Ew. Hochwohlgeborenen Herrn Bates, des Oberbürgermeisters Dr. Max v. Forderungen, hat Se. Majestät der Kaiser und König mit aufrichtiger Theilnahme erfüllt. Seine Majestät, Allerhöchstdenckliche der Verdienste des Verewigten um die Entwicklung Allerhöchstdencklicher Haupt- und Residenzstadt Berlin dankbar gedenken, haben sich zu beauftragen gerührt, Ew. Hochwohlgeborenen und den übrigen Hinterbliebenen Allerhöchstdenckliche Beileid auszusprechen. Es gereicht mir zur Ehre, mich dieses Allerhöchsten Befehles hiermit zu entziehen. Der Geheimen Cabinetsrath, Wirkliche Geheimen Rath von Lincum. An den Königlich-Preussischen Hofmeistern Herrn Franz v. Forderungen, Hochwohlgeborenen der Kaiserin Königin Victoria erlangene Weidisch'sche Schreiben an die Familie Forderungen lautet:

Potsdam, 30. Mai 1892. Ihre Majestät die Kaiserin und Königin lassen Euer Hochwohlgeborenen und Aegen Bewilligen die aufrichtige Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste auszusprechen, welcher Sie durch das unerwartete Eintriften Ihres Herrn Vaters betroffen hat. Nicht nur die großen Verdienste desselben um Staat, sondern auch noch besonders die rege und erfolgreiche Theilnahme, welche er allen Werken der Vaterstadt auf geistlichem und bürgerlichem Gebiete anwies, sowie seine fleißige Unterstützung, welche er gerade in den letzten Jahren zur Besserung der städtischen Verhältnisse der Gesundheit eintrugen ließ, werden Ihrer Majestät der Kaiserin in dankbarer Erinnerung bleiben. Im Allerhöchsten Auftrage schreiben wir v. Wilhelms d. Oberhofmeister.

Das an Frankfurt vor Forderungen gerichtete Telegramm der Kaiserin Friedrich hat folgenden Wortlaut: Potsdam, 30. Mai. Entsetzt haben die Nachrichten des Ablebens Ihres verehrten Vaters. Unter den Vielen, die ihm anständig und tief bedauern werden, wird niemand dies wärmer thun als ich. Kaiserin Friedrich. In dem hier ertheilten Befehl ist das folgende Schreiben des kaiserlichen Hofrathes angedrungen: Potsdam, den 29. Mai 1892. Euer Hochwohlgeborenen bitte ich den hohen Wohlgerath für die gemeinte Anzeige von Ableben des Herrn Oberbürgermeisters meinen verbindlichen Dank auszusprechen zu wollen. Ich bedauere, daß meine Gesundheit mir nicht gestattet, meine aufrichtige Theilnahme an dem Ausgange meines langjährigen Mitarbeiters in der Person als seiner für Berlin zu erlangenden amtlichen Thätigkeit Ausdruck zu geben. Wismar.

Die Oberbürgermeister für den verstorbenen Oberbürgermeister von Forderungen wird die Freiliegung der in Berlin mit Rücksicht auf den demnächst bevorstehenden hundertjährigen Jubel vorzuschicken der Hofstadt, welches am Geburtsfest des Herrschers (21. October) voranzutreiben. — In dem Wahlkreise Sagan-Sprowitz, den Herr von Forderungen zuletzt im Reichstage vertreten hat, wird, wie die Wählerstimme hört, in nahe Zeit eine Oberbürgermeister für den Reichstag zu wählen, bei der der Wg. Richter die Wahlberechtigung haben wird.

Die Reichstags-Verhandlungen. Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten hat angedeutet, die Reichstags-Verhandlungen der Reichstags-Verhandlungen nur die Beizugigkeit gibt, von der eigenen Verwaltung Kenntnis zu nehmen, und

die Reichstags-Verhandlungen mit Rücksicht auf die den Bestimmungen des eigenen Einkommensteuergesetzes zu Grunde liegenden Absichten dafür Sorge zu tragen haben, daß Personen, welche die Verordnungen einleiten wollen, zunächst sich nach dem Inhalt der Identität ausweisen und demnach nur von dem ihre eigene Verwaltung betreffenden Inhalt der Verordnungen Kenntnis erhalten.

Der Schriftsteller Ledebour, der frühere Redakteur der Berliner Volkszeitung, der vor einiger Zeit seinen Eintritt in die sozialdemokratische Partei erklärte, hat, dem Wortwärts zufolge, eine einmüthige Haft wegen Preßvergehen in Württemberg angetreten.

* Nach dem Wortwärts ist dem Wg. Schöppel, der eine Gefängnisstrafe zu verbüßen hat, für die wahrhaftigste Zeit der Sitzungen der halleischen Reichskommission, d. h. auf sechs Wochen, Straufschuß gemährt worden.

* Die Erklärung des Kriegsministers bezüglich der Auhwärtigen Zudenfassen läßt an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig. Sie bestätigt unsere Auffassung, daß die „Entschlüssen“ in der Hauptfache Schindler sind und in selbstthätiger Absicht und ohne Rücksicht auf die Interessen des Vaterlandes die Ausbeutung der Luft am Stenbal und anderer niedrigen Lebensformen begünstigen, dieses alle Ziel leider auch zum Theil erreicht zu haben scheinen. Wir hätten gemüthlich, daß dem Gegenstand früher durch eine ähnliche Erklärung der Reichsverwaltung das verdiente Ende bereitet worden wäre, erkennen aber an, daß die kriegsministerielle Erklärung jetzt, wo sie auf der Grundlage einer gründlichen Unterredung ergangen ist, von noch ungleich größerem Gewicht ist, als vorher. Es liegt zu hoffen, daß nunmehr auch die strafgerichtliche Seite der Sache rasch zur Entscheidung gebracht wird, und daß auch der Gerechtigkeit und dem Rechtsgefühl Gemüge geschieht.

* Die Auftragsarbeit gegen den Kommerzrenten Staat ist nunmehr fertiggestellt. Sie lautet auf Bestätigung des Vertrags durch die Reichsministerien und Stempelbefreiungen. In unrichtigsten Kreisen glaubt man angedeutet, daß der Reichsminister des Innern durch die Stempelbefreiung auf Erhöhung des Steuerfahrsens Folge geben werde. Diese Vorstellung des Reichstages zusammen in dem letzten Prozesse mit Wagnis wird in dem gerichtlichen Urtheile als „unzulässig“ bezeichnet. Ein solches solches hat lang habe er mit allen Mitteln dahin gebracht, eine Entscheidung hinauszuwürgen, zunächst die nach der Lösung des Steuerfahrsens, nach dem Auftragsbericht in einem abgelehnt würde, dann Ablehnung des ganzen Reichstages haben angedeutet Vorarbeiten; ferner Ablehnung der Mitglieder der Reichstagskommission, welche über die Befreiung entscheiden sollte; Johann Reichsminister hat durchweg auf: aus Verzicht der Reichstagskommission; endlich eine Anzahl von Beweis-entwürfen. Der Reichstagsminister spricht schließlich sein Bedauern darüber aus, daß leider die jetzt geltende Strafgebühre seine Sündabate biete, diesem freisollen Verfahren zu begnügen.

* Stand der Ganten. Die Winterferien sind im Reine zumgehört. In November ohne erheblichen Schaden durch den Winter gekommen. Der Winter steht fast durchweg gut; aus Freuden hat nur vereinzelt umgedreht werden müssen. Die Frühjahrsbestellung hat unter den günstigsten Verhältnissen vorgenommen werden können. Selbst die Niederrunden, welche schon unter der Ährte an Leben, haben eine gute Frühjahrsbestellung abgibt. Auch die Ährten, unter den Winter besser überstanden als im vorigen Jahre. Soweit sich überbietet steht schon ein Urtheil fällen läßt, wird man deshalb auf eine gute Ernte rechnen können. Im Regierungsbereich S & S in den Provinzen, welche bei ihrer vorgeschrittenen Garte, wicklung trotz der häufigen Nachfröhe nur wenig gelitten haben, einen tüchtigen Stand und lassen auf eine gute Ernte hoffen. Die Frühjahrsbestellung konnte auf zu Ende geführt werden.

Umfang in den Tagesblättern.

— Ueber die Württemberg-Commissions-bericht die halleische Zeitung folgende Auseinandersetzung:

Dichtersprüche lange vorbei. Nach lebten Ludwig Ulfand und Justinus Kerner, allein der Dichtern und des einen war sehr lange verstorben, und Justinus Kerner, trant und gründlich, daneben ganz vertieft in seine mystisch-spiritualistischen Unterredungen, wollte nichts mehr wissen von den Dingen draußen in der Welt. Dort war indefin auch so vieles anders geworden. Rauche Stürme waren dahin gefahren aber Deutschland und seine Dichter hatten anderes zu thun, als zu singen von Frühling und von Liebe. Die deutsche Poesie war aus der Stille und Einfachheit herausgetreten auf den lauten Markt des Tages, wo die Parteien sankten und hadereten um Träume und Hoffnungen. Vergang und mitmüthig hat Gustav Schwab gar manchen dem Gang der Dinge zugehört; er ist dahingegangen, ehe noch sich die kleine Kinder, aus denen neues Leben emporschlüpfen sollte. Seine Kinder und Enkel nur haben erlitten, was auch er erlitt, als deutscher Mann und als deutscher Dichter!

Kleines Feuilleton.

— Aus der Verkehrsweit Berlin. Eine gefäßliche Gint-Verordnung, deren Zielsetzung es war, durch Anknüpfen von Zuschüssen sich Gint-Verordnungen zu verschaffen, ist durch die Kriminalpolizei verhandelt worden. In der Nacht vom 17. d. M. drangen drei Personen bei der Rentnerin J. in der Wohnung der Wohnung, erbrachen eine Menge von Behältnissen und stahlen daraus eine große Anzahl von Geräthen, die sie für etwas Silber gehalten haben mögen. Als sie später bei dem Herrn des Prokurators anlegten, mußten sie die Entdeckung machen, daß die Leute am größten Theil aus Silber bestanden. Sie wollten diese Sachen, die in der Regel einen Wert von 200 Mark hatten, in die Erde gemauert haben. Der Herr der Leute, die sie in der Nacht zum 28. d. M. bei dem Kaufmann G. in der Prandstraße machten. Einer der Eingekerkerten hatte mit dem Diensthilfen des Galt'schen Hauses einen Verabreichung erbracht und hierbei die Galt'schen

der Vorleserseite 16 Seiten.

Dieses Blatt wird in den, die Stationen Bitterfeld, Cönnern, Cöthen, Corbeha, Eilenburg und Gislebe in der Richtung nach Halle passierenden Personenzügen verteilt.

Bade-Artikel H. C. Weddy-Pönnicke.

empfiehlt in großer Auswahl!

Hotel- u. Restaurant-Empfehlungen.

Hôtel Stadt Hamburg.
Halle a. S.
Gegener der Post
Rue des Théâtres und der Mühlent.

Hôtel ersten Ranges.
L. Achtelstetter.
Halle a. S.
Rübe des Wartens.
Golethogen am Bahnh.

Hôtel zum Kronprinz.
Halle a. S.
Rübe des Wartens.
Golethogen am Bahnh.



Hôtel Continental.
Halle a. S.
Rübe des Wartens.
Golethogen am Bahnh.

Hôtel goldene Kugel.
Wächstgelegenes Hotel l. Ringes
am Bahnh., 10110
durch Neuerungen bedeutend verbessert
Wäpfer Paul Weisswange,
langjähriger Inhaber der Freuden
Bierhalle.

Neumarkt-Fischhalle.
Halle a. S. Reimbrecher Nr. 683.
Fischwaren, Süddeutsche Conserve,
Vorbereitung lebender Fisch- u. See-
fische, Geflügel, Gebäck, Kaviar, Korb-
waren, Kaviar u. Wildhandlung,
Hamburger Frühstück-Zimmer im
Landescafé, Weitzstraße 36 a.
Hilke Weitzstraße 32, Postfach.
10974. Sml. Muesel & Co.

Renelt's [5442]
Deutsches Sekt-Haus.
Altes und renommirtes
Weinrestaurant am Plage,
ar. Ullrichstr. 38, Reimbr. 581.
Empfehle täglich große Ober-
teckle, Delikatessen, Sommer-
alle Speisen der Saison
mit, hübsch decorirte, vor-
züglichen Weinstock v. 1 bis
3 Uhr, à Fond. 1.50 M., v. 3 bis
6 Uhr, à Fond. 3 M., Breis ge-
wählt, Menu, der Saison ange-
messen. Große gewählte Speise-
karte. Diners u. Soupers nach
deutsch, engl. u. franz. Gebräuch.
In Familien feis sehr beliebt.

Grün's Wein-Restaurant.
Halle a. S., Rathausgasse 8.
Weinrestaurant am Platz.
Alle Delikatessen der Saison. — Diners
u. Soupers, sowie neuartige Speisekarte.
Täglich frische Malwörter. 10986
Inhaber: W. Pörtzel.

Hôtel „Vier Jahreszeiten“.
Leipzigstr. 68, nächste Straße des
Bahnh., 10985
Logis Nr. 150, kein Weinraum.
Schönes Restaurant mit ar. Garten.
Im Anstich Münchener Bierbräu.
Reimbr. 242. — Souper am Bahnh.

Hotel du Nord.
Leipzigstr. 55, nächst dem Bahnh.,
Saus erhen Dinges. Söth, elegant
ausgestattet. Giebtliche Beheizung
Central-Warmwasserheizung. Wichtige
Fische. Sadner Garten mit Colonade.

Schnab's
Hôtel zum schwarzen Adler.
Halle a. S., ar. Steinstr. 24,
hält keine auf's comfötableste neu her-
gerichteten Zimmer mit guten neuen
Bettten u. allen Bequemlichkeiten
empfohlen. 1857
Verbindung mit dem Bahnh. durch
electriche Bahn.

Kaiser-Säle,
Im Bierthunnel.
Täglich Concert
der Kaiser-Ballett Compagnie.
An Wochentagen Auf. 8 Uhr Abends.
Seden Sonntag Frühglocken-Concert
Auf. 11 1/2—12 Uhr, Auf. Ab. 8 Uhr.

„Zur neuen Börse“.
Leipzigstr. 106/107 (nahe a. Markt).
direkte Pferdebahnverbindung.
empfehle A. Gumb. Exportbier 0.4
Nr. 20 Nr. 1. Sa. Exportbier, (aus Götze
Zöth. Gole. für Bezieher ange. Geflü-
schotes, u. Bianno. Vittard. Kalte u.
warme Speisen in jeder Lagezeit
Wittgenstr. 1. Ab. von 9.45 an
7300. Subhaber: Jul. Vahle.

Hôtel Stadt Dresden.
Am Central-Bahnhof Halle a. S.
Fleisch- und Bierdelikatessen nach
1189
Logis 1. von 1. 1.50 an.
Bäder, Saun-, Saunbier, am Bahnh.
Telephon Nr. 565.
W. Stänkel, Besitzer.

Hôtel z. gold. Hirsch
in Bitterfeld, Theater u. Gartenstr. 10,
3 Minuten u. d. Bahn, Leipzigstr. 61.
Der Kessel entsprechend eingerichtet.
Fremdenzimmer von 1. an.
Reimbrecher 254.
C. Crone,
früher Reile-College.

Hôtel „Deutscher Hof.“
Nächstgelegenes
Hotel am Bahnhof.
Neu renovirt.
Besitzer H. Danneberg,
langjähriger Inhaber des goldenen
Schiffchens. 11083

F. A. Jordan Nachf.,
Inh. Heinz Tischb.,
Weingroßhdlg. u. Stube zum
„Vater Rhein“ ar. Märker-
str. 14, empf. ihre renom. u.
Bordeaux-, Rhein- u. Mosel-
weine, Deutsche Sekt-, Cham-
pagner, Spirituosen.

Walter Reichert's
Weinergeschäft u. Probirstube
empfiehlt ihre reinen, gutge-
putzten Weine.
Fernsprecher 556. 17907
Martinsgasse 12/13
(obere Leipzigerstrasse.)

Friedrichroda.

animalisch-u. Terrainkurort, besuchteste Sommerfrische i. Thüring. Walde.
Eisenbahnstation. 450 m hoch gelegen. 110976
I. Preis: Gr. gold. Medaille a. d. Internat. Hygiene-Ausstellung, Ostende 1888.
Fichtennadel-, Sool-, Eisen-, Kräuter-, Dampf-, Wellenbäder etc. Inhalations-
zimmer für zerstäubte Sool- u. Fichtennadel-dämpfe. Massage, Hydrotherapie,
Electrotherapie, Sanatorium. — Reunions, Theater, täglich Concerte, Saison
von Anfang Mai bis Ende September. Fremdenzimmer 207, 2077, Pensionen, excl.
Essenzen, Aerzte: Dr. Weidner, Dr. Kothe, Dr. Wernick. Auskunft und
Prospecte kostenfrei. Des Badecomité. Dr. Weidner.

Man verlange überall.

Doerings-Seife

die beste der Welt.

Schweizer-Käse

vollständig und hochrein im Geschmack
à Pfd. nur 60 Pfg.,
bei Mehrabnahme à Pfund 55 Pfg. 110986
Alter Markt 4, H. Fischer, Alter Markt 4.

Getreide-Presshefen,

fortwährend frisch von den Pressen,
halte zur bevorstehenden Fest-Backerei auf's An-
gelenklichste empfohlen. 110915

Th. Franz,

Hefen-Fabrik,
Halle a. S., Gr. Märkerstraße 24/25.

Hempelmann & Krause

Küchen- und Hausgeräth-Magazin
Halle a. S., Kleinschmieden 7/8
10847 empföhlen

Patent-Eisschränke
neuerer und bester Construction in den
verschiedensten Größen.
Neu! Eissparer. Neu!
Selbstthätige Speiseis-Maschinen von
3-24 Portionen.

Spargelkocher, Spargelconservgläser, Fliegenschränke,
Drahtspeiseglocken, rund und oval.
Preisverzeichnis versenden auf Wunsch nach auswärts gratis u. franco!
C. Wendenburg, Steinmetzmeister
Comtoir Jägerplatz 1. Halle a. S. Reimbrecher 506 110988

Grabdenkmäler

von Granit, Sermit, Marmor, Serpentin u. Sandstein.
Lager von Grabdenkmälern befinden sich am Nordfriedhof (Seifenstraße 2
im Grundst. d. Altlenkauer) u. am Portal des Südfriedhofes gegenüber.

Victoria-Theater.

Mittwoch, den 1. Juni
Eröffnungsvorstellung
Auf eigenen Füßen.
Giangospelle in 6 Akten von
Kohl u. Willen. 110990
Täglich eine Stunde von Beginn jeder
Vorstellung. Concert der 20 Mann starken
Sinfonieorchester. 110991

Pfaffendorf-Coime.

Zum Ball 2. Freitag
lat er freimüthig ein
Anfang Radmitte. 110112
Th. Zschejge.

Klepzig.

Zum Ball 2. Freitag
lat er freimüthig ein
Anfang Radmitte. 110988
Wising.

Dr. Hopf's Recitation.

im H. Saale des Prinzen Carl,
(Alter Abend) aus „Caméens,
Tell und Jul. César“
Montag, den 29. Juni, Abends 8 Uhr

Fahr- räder

der renomirtesten
englischen und
deutschen Fabriken.
Alle Reparaturen
u. Veränderungen werden billigst
u. sachgemäß ausgeführt. 10981
Otto Tenetorff, Merseburgerstr. 15
Wein Bären befindet sich 111069
Brüderstraße 5.
Rechtsanwalt Plaetig.

Gier! Gier!

aus frische große Ladung eingetroffen.
Special-Verhandlung. 11006
Halle 5.

Bilfzableiter

neuerer selbstthätiger
u. selbstthätiger Con-
struction empfehle 110890
M. Christ,
Merseburg.
Früher alter Vertheiler.
Rehrücken, Keulen u. Blätter,
Ital. Gänse u. Mahnen,
Junge, fette Tauben,
lebende Bach-Forell u.
Riescu-, Oder- u. Sippenkrebse,
Braneschw. u. Rhein-Schlangensargel
Alles täglich frisch empfangen 10198
Reiche's Wildhandlung,
Bahnhofstraße 14. Telephon 630.

Pianos,

außerst solide
Bauart, edler
Ton, elegante
Ausstattung empfehle unter 5 jähriger
Garantie u. nachträglicher Substanz von
400-600 M. die altrenomirte Fabrik
v. C. Mölling & Spangenberg,
Bela. Pianomanufaktur Halle a. S.
Söthstr. 6.
Reimbrecher: B. Doll. 110907
Reimbrechung unter Pianinos.

Gustav Tempel,

Grossherzogl. Oldemb. Hof-
porträtmaler und
Hofphotograph
neben den Kaiserfälen.
10420
Ein
überausliches Arbeitsfeld ist zu ver-
kaufen bei
F. Reuter,
u. Eisenhandl.

Die Hälfte aller Säuglinge

erhalten heute statt der Muttermilch eine künstliche Nahrung. Ein großer Teil der Mütter ist überhaupt nicht im Stande, die Kinder selbst zu nähren und dann auch wirken häufig andere Gründe, Eitelkeit zc., bestimmend für die Wahl einer künstlichen Ernährungsweise. Jeder aber läßt man sich dabei nur zu oft durch schreiende Klagen oder altgebrachte Gewohnheiten verleiten, Nahrungsmittel in Anwendung zu bringen, die ihrer ganzen Zusammensetzung nach nicht geeignet sind, die zur Entwicklung des Kindes notwendigen Nährstoffe zu liefern, die vielmehr vielfach ernste Verdauungsstörungen zur Folge haben oder häufig, wie Milch frakter Thiere, durch Alter verdorbene Kindermehl zc., dem Körper des Kindes direct gefährliche Krankheitsstoffe zuführen. Die Folge ist eine Zunahme der Sterblichkeit im ersten Lebensalter, die bereits heute eine erschreckende Höhe erreicht hat, und der soweit sie eben auf ungeeignete Ernährung zurückzuführen ist, unter allen Umständen ein Ziel gesetzt werden muß.

Jeder Menschenfreund

jüßt diese Nothwendigkeit heraus, und die Frage ist nur, auf welchem Wege diesem Uebel begegnet werden kann. Auch Herr Apotheker Otto Rademann hat sich mit diesem Gegenstand beschäftigt und nach jahrelangen Versuchen ein Präparat hergestellt, das unter dem Namen

Rademanns Kindermehl

zunächst den ersten Autoritäten auf medizinischem Gebiete zur Prüfung vorgelegt wurde und nach deren Urtheil das **einwandfreieste** aller künstlichen Nahrungsmittel für Kinder ist. Erst nachdem „Rademanns Kindermehl“, Dank seiner **Vorteilhaftigkeit**, seines hohen Nährwertes und seiner absoluten **Köstlichkeit** in die Praxis der ersten Ärzte und in fast alle Kliniken Eingang gefunden hat, wird es der Allgemeinheit empfohlen, nicht als Reklamemittel, sondern als unentbehrlicher Faktor für die Ernährung aller Kinder, denen die Wohlthat der Mutterbrust verjagt ist.

Rademanns Kindermehl wird von mehr als hundert Kliniken zc. als einzig zweckmäßiges Kindermehl gebraucht. So von Herrn Geh. Med.-Rath Prof. Dr. med. Senator, Dir. H. a. der dritten Klinik der Kgl. Charité in Berlin, Geh. Med.-Rath Prof. Dr. med. Strömeyer, Dir. H. a. der ersten Klinik der Kgl. Universitätsklinik in Berlin, Geh. Med.-Rath Prof. Dr. med. Koster, Director d. med. Klinik u. des Universitäts-Krankenhauses in Greifswald, Geh. Med.-Rath Prof. Dr. med. Schatz, Director der geburts-physiologischen Klinik und Poliklinik, Director der Gebarmutter-Heilanstalt in Hildesf., Prof. Dr. med. Uffmann, Director des hygienischen Instituts in Hildesf., Medicinische Klinik der Universität Halle a. S. unter Leitung von Geh. Med.-Rath Prof. Dr. med. Weber, Dr. med. Kade, Director der Kinderklinik des Städt. Krankenhauses in Hannover, Sanitätsrath Dr. med. Götlicher, Arzt des Städt. Kinderhospitals in Frankfurt a. M., Prof. Dr. med. Freund, Director d. gynecologisch-gynäkologischen Klinik—Straßburg i. E., Werner'sche Kinderheil-Anstalt Stuttgart u. d. U.

Es ist Pflicht jeder Mutter

einen Versuch mit „Rademanns Kindermehl“ zu machen, bevor sie zu einem anderen Nahrungsmittel greift und auch damit, wenn sie es mit anderen Nahrungsmitteln bereits versucht hat. Sie wird gewiß im Gebrauche ihres Kindes den Beweis dafür erbracht haben, daß

Rademanns Kindermehl das Beste der Welt ist.

Rademanns Kindermehl ist in den Apotheken, Droguerien und Colonialwaarenhandlungen zum Preise von Mark 1.20 pro Pfd. erhältlich.

[10968]

Rud. Sachs & Co.
Hoflieferanten. [10969]
Halle a. S., gr. Ulrichstrasse 55.

Herren-Hüte

beste Fabrikate in neuen, eleganten Formen:
Klapphüte
Chapeaux mécaniques
A 10, 12, 15 und 18 Mark.

30 Schmeerstraße 30
eigenes Fabrikat.



Reisekoffer, Reisetaschen, Handkoffer, Handtaschen, Touristentaschen
empfehlen [11003]

H. Krasemann,
30 Schmeerstr. 30,
Fabrik von Reisekoffern u. Schmeeren.

Otto Thieme,
Halle a. S.
[11008]

Apfelwein-Kellerei
empfehlen
Apfelwein und
Apfelwein-Champagner
in hochfeiner Qualität.

Verkauft in Flaschen in Originalpreisen auch bei Herrn **Herrn Martick** hier, Leibnizstr. 40.

Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S.

Fernsprecher **Rathhausgasse 5.** Giro-Konto bei der Reichsbank.
Annahme von Baareinlagen gegen Kündigung oder tägliche Abhebung. — Check-Verkehr.
An- und Verkauf von Werthpapieren.
Wechsel-Verkehr für In- und Ausland.
Annahme von offenen Depots. Verwaltung und Kontrolle betr. Verloosung zc. von Werthpapieren.
Entgegennahme und Verwahrung verschlossener Depots.
Verkaufsstelle von Pfandbriefen der Meiningen Hypotheken-Bank, Preuss. Hypotheken-Actien-Bank, Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank, Preuss. Hypoth.-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Pommerschen Hypotheken-Actien-Bank Nordd. Grund-Credit-Bank.

zum jeweiligen Berliner Tagescurse specialet. [11007]

Spar- u. Vorschuss-Bank zu Halle a. S.
Albrecht. Pfahl.

Garantirt Eingeschossene

Georg Knaak, Deutsche Waffenfabrik, Berlin S.W. 12, Friedrichstrasse 212.

Revolver Callow 7 mm 6 Mk., Callow 8 mm 4 Mk., Taschen-Gewehr ohne Laden Kall Cal. 8 mm 4 Mk., Cal. 9 mm 15 Mk., Doppelpistolen 30 Mk., einzeln Jackenbüchse 20 Mk. — Westentaschenrevolver 4 Mk. — Färsch- u. Schützenbüchsen von 30 Mk. an. — Central-Feder-Doppelpistolen prima Qual. von 25 Mk. an. — Feldgeschützgewehr ohne Geräusch 25 Mk. — Jagdtaschen prima Leder 6 Mk. — 100 Central-Büchsen 170 Mk. —

Zu jeder Waffe 25 Patrone gratis. — Packung unmont. — Preislisten gratis und franco. — Umtausch kostenlos. — Katalog 41 Seiten stark gegen 50 Pf. Mark.

Für jede Waffe übernehme ich volle 10 Jahre Garantie.

Gardinen

Vorhangstoffe
Alles was hierin existirt
Gardinen & Portieren Fabrik
Nachfolger
A. Drews, Paul Meusel & Co
Halle 3/5. Brüder Str. 2.
Am Markt parterre 1. Etage
Haus I. Ranges

für Teppiche, Möbelstoffe, Tisch-, Divan- u. Reisdecken, a. a. o., eingewoben, abgall.

Parterre u. I. Etage. [10481]

Alle Reste, einz. Shawls, Gardinen, ältere Muster, weit unter Preis!

Mehlverkaufsstelle d. Annendorfer Mühlenwerke Marktstr. 4.
Engroßpreise. Specialität: reines Roggenmehl, prima Weizenmehl.

Hall. Fahrräder-Depot
Martinsgasse 12 1/2
an der Leipz.-Str. und
ersten Weide.

Bestes Fabrikat
schoniger, leicht und
kostent. [10989]

Fahrerunterricht.

Bei Schweißhuss
und Wundlaufen empfiehlt als
bestes Mittel
Salicylsäure-Strampfer
in Flaschen 4 25 Pf. [10979]

Georg Zeising,
Gr. Ulrichstr. 62, a. Reinickm.

Weseler Gold-Lotterie
Ziehung bestimmt am 22. Juni or.
Hauptgewinn
M. 90 000, 40 000, 10 000 etc.
3 Porto und
Originallose am 3. Linge 30 Pf.
D. Lewin, Berlin C.
Spandauerbrücke 15.

Treibriemen.

aus nur bestem rein. Leder.
selbstgef. sind in gangbarer Größe
bis 150 mm breit, sowie fr. Rinde- u.
Nährriemen stets vorräthig und em-
pfehlen. [10978]

E. Donner.
Halle a. S., Franckenstr. 5.
Reparaturen prompt u. billigst.

Eier! Eier!

extra große frische, 4 Mark 60 Pf. 50
Henners
nur bei H. Fischer, alter Markt 4

Station
Eisen-Säule
der Stadtbahn
Schiffahrt-Kleiner
Balm.
Telegraphen u. Post-
amt.
Groß-Säule.
Station
Schönebeck an d. Elbe
Eisen-Säule
Reisig von Schönebeck
nach Elmen
Biergebäude
Drochsen.

Kgl. Soolbad Elmen.

Saison: 15. Mai bis Ende
September.

Bestes Soolbad; erfolgreiche Anwendung geg. Gicht, Rheuma, Strömungsk., alle Nrr. Frauenkrankheiten, Sterilität, Nerven-, Schilddrüse-, Magen-Krankheiten u. l. w. Soolwägen, Soolschwimmbecken, Soolbad, umgeben und umschlossen Soolwasser (vom 20. Mai ab). Soolbäder, Inhalation, Koffeinbäder, Bromwässer, Mutterlauge, Schwefelb. Trinkf. alle Mineralwässer. Tierärztlich überwachte Molkerei. — Dampfbad auf dem 2 km langen Grabenwerf. Ausgebauter Baderort, Baderort, Kgl. Kgl. Recensions-Brosch. u. Ausst. d. die Kgl. Baderverwaltung.

